



Kennziffer  
C II 6 m  
9/05

## Statistische Berichte

# Ernteberichterstattung über Hopfen in Bayern im September 2005

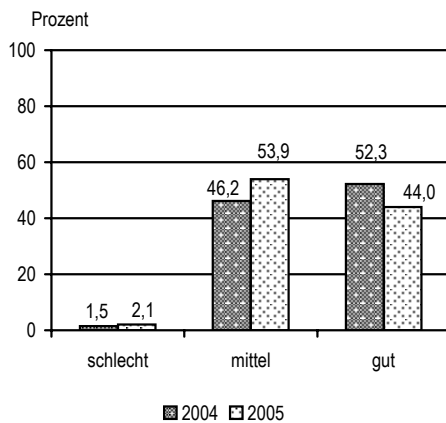
Ausgegeben im Oktober 2005

### 1. Allgemeines

In der Berichtszeit, die vom 16. August bis 15. September dauerte, war die es in den bayerischen Hopfenbaugebieten überwiegend warm und trocken, nur Mitte August und Mitte September kam es gebietsweise zu Niederschlägen. Der Abschluß der Hopfenernte verzögerte sich witterungsbedingt; meist waren die Pflückarbeiten erst bis Ende September beendet.

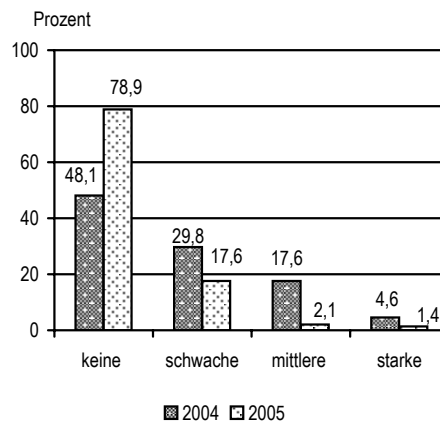
**Witterung in den Hopfenanlagen**

Anteil an der Anzahl der Meldungen



**Schäden in den Hopfenanlagen**

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge wurden in der kurzen Berichtsperiode nur vereinzelt gemeldet.

Bestellnummer: C26003 200566  
Herausgeber und Vertrieb: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 80331 München, Neuhauser Straße 8  
Telefon: 089 2119-205 Telefax: 089 2119-457 Internet: www.statistik.bayern.de

Einzelpreis: 2,50 € © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



## 2. Erntezeit und Güte des Hopfens

### a) Beginn und Ende der Ernte

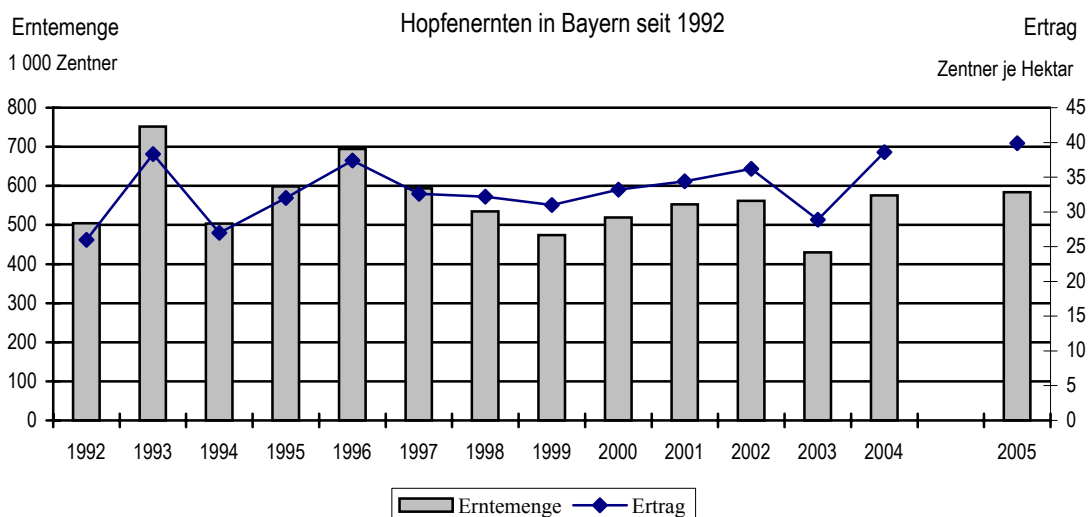
Anbaugebiet	Von den Hopfenfachwarten berichteten ..... % über							
	Beginn der Ernte				Ende der Ernte			
	bis 13.8.	14.8. bis 18.8.	19.8. bis 24.8.	25.8. und später	bis 7.9.	8.9. bis 11.9.	12.9. bis 15.9.	16.9. und später
Hallertau und Hersbrucker Gebirge	-	-	10,3	89,7	4,0	5,6	21,0	69,4
Spalt	-	-	21,4	78,6	42,9	28,6	21,4	7,1
<b>Bayern 2005</b>	-	-	<b>11,5</b>	<b>88,5</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>21,0</b>	<b>63,0</b>
2004	0,8	0,8	43,3	55,1	8,8	22,8	40,4	27,9

### b) Güte des Hopfens

Anbaugebiet	Von den Hopfenfachwarten bewerteten ..... % die Güte des Hopfens als			
	schwach	mittel	gut	sehr gut
Hallertau und Hersbrucker Gebirge	-	9,9	68,6	21,5
Spalt	-	7,1	64,3	28,6
<b>Bayern 2005</b>	-	<b>9,6</b>	<b>68,1</b>	<b>22,2</b>
2004	-	10,6	72,7	16,7

## 3. Endgültige Ertragsschätzung für Hopfen

Das folgende Schaubild zeigt die Hopfenernten nach den Abwaageergebnissen von 1992, für das aktuelle Jahr 2005 ist die Berichterstatterschätzung dargestellt:



Die Schätzungen von Mitte September haben sich gegenüber der Vorperiode deutlich erhöht.

Nach den Meldungen der Fachwarte beläuft sich die bayerische Hopfenernte 2005 (Alt- und Junghopfen zusammen) auf gut 580 000 Zentner, davon entfallen rund 570 000 Zentner auf die Hallertau. Das Ergebnis liegt damit etwas über dem des Vorjahres.

Die Schätzungen von Mitte September sind mit Flächenangaben und Erntemengen nach Sorten und Anbaugebieten in der folgenden Tabelle dargestellt:

Hopfensorte	Endgültige Ernteschätzung nach Anbaugebieten								
	Bayern und bayer. Teil von Tettngang			darunter					
				Hallertau (einschl. Hersbrucker Gebirge)			Spalt		
	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern
Hallertauer Mittelfrüh <sup>1)</sup>	1 564	32,81	51 302	1 449	33,21	48 109	111	27,90	3 091
Hersbrucker Spät	1 040	38,82	40 372	1 031	38,86	40 063	9	34,67	310
Hallertauer Tradition	2 005	42,27	84 772	1 987	42,31	84 072	18	37,86	699
Perle	2 700	40,98	110 669	2 684	41,03	110 118	16	33,67	551
Spalter Select	838	40,99	34 372	724	41,60	30 123	114	37,14	4 249
Spalter	99	26,42	2 611	4	32,75	133	95	26,15	2 478
Sonstiger Aromahopfen	218	41,19	8 977	210	41,54	8 721	-		
<b>Aromahopfen</b>	<b>8 464</b>	<b>39,35</b>	<b>333 074</b>	<b>8 089</b>	<b>39,73</b>	<b>321 339</b>	<b>364</b>	<b>31,28</b>	<b>11 377</b>
Hallertauer Magnum	3 656	43,41	158 718	3 651	43,43	158 551	5	32,50	167
Northern Brewer	421	36,94	15 550	421	36,95	15 550	0	-	-
Hallertauer Taurus	1 169	43,29	50 590	1 169	43,29	50 590	0	-	-
Nugget	316	44,63	14 112	316	44,63	14 112	0	-	-
Brewers Gold	124	38,83	4 831	116	41,60	4 831	8	38,33	
Sonstiger Bitterhopfen	113	41,82	4 723	113	41,82	4 723	0	-	-
<b>Bitterhopfen</b>	<b>5 799</b>	<b>42,85</b>	<b>248 522</b>	<b>5 786</b>	<b>42,93</b>	<b>248 355</b>	<b>14</b>	<b>12,36</b>	<b>167</b>
<b>Althopfen zusammen</b>	<b>14 264</b>	<b>40,77</b>	<b>581 596</b>	<b>13 874</b>	<b>41,06</b>	<b>569 694</b>	<b>377</b>	<b>30,61</b>	<b>11 544</b>
Junghopfen zusammen	364	5,56	2 025	347	5,56	1 929	17	5,56	97
<b>Hopfen insgesamt</b>	<b>14 628</b>	<b>39,90</b>	<b>583 622</b>	<b>14 221</b>	<b>40,19</b>	<b>571 623</b>	<b>395</b>	<b>29,50</b>	<b>11 641</b>
dagegen endg. Ergebnis 2004 (Alt- und Junghopfen)	14 913	38,60	575 966	14 515	38,90	564 812	388	28,00	10 870

<sup>1)</sup> Hallertauer Mittelfrüh und Hallertauer Gold.